



Das Badewannenrennen ist eines der Höhepunkte des jährlich stattfindenden Dorffestes in Kuh Schnappel. Zur mittlerweile 9. Auflage waren insgesamt 8 Boote am Start. Darunter auch so ausgefallene, wie das mit „Amazonen“ besetzte Boot des Niederfrohnaer Carneval Clubs im Bild. Aber auch der „Schwimmende Puck“ der Kuh Schnappler Hechte war genauso schön anzusehen, wengleich ebenfalls nicht schnell genug. Gewonnen hat das Boot „Rinderwahn“ mit den zwei Kuh Schnappler Kapitänen Micha Hartig und Sven Klausnitzer. Der feucht-fröhliche Spaß und das schöne Wetter lockten wieder einmal mehr als 300 Schaulustige an den Kuh Schnappler Dorfteich.

Beschlüsse der 36. Gemeinderatssitzung am 27.06.2013

GR 49/13 – Umschuldung des Darlehens bei der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG für den Eigenbetrieb Immobilienwirtschaft St. Egidien

Der Gemeinderat beschließt eine Kreditaufnahme zur Umschuldung des Darlehens bei der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG mit einer Restschuld per 31.01.2014 in Höhe von 908.276,27 € nach erfolgter Ausschreibung bei der Sparkasse Chemnitz gemäß dem Angebot vom 27.06.2013 zu einem Nominalzins von 1,76 % p.a.

GR 50/13 – Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens über den Neubau von 3 Einfamilienhäusern auf dem Flurstück 27/6 der Gemarkung Lobsdorf an die Agrargenossenschaft Langenchursdorf e.G.

Das gemeindliche Einvernehmen für die Fragestellung nach der bauplanungsrechtlichen Zulässigkeit gemäß des Vorbescheidsantrags vom 18.02.2013 wird erteilt.

Die Nutzung außerhalb des Baugrundstücks auf Grundstücken der Gemeinde St. Egidien befindlicher Abwasseranlagen einschließlich Straßenentwässerungsanlagen oder Teile hiervon ist nicht möglich, soweit diese Anlagen nicht vom Abwasserbeseitigungspflichtigen betrieben werden.

GR 51/13 – Gründung der Energie- und Servicegesellschaft St. Egidien mbH

Der Gemeinderat beschließt einen Gesellschaftsvertrag. Der Bürgermeister wird aufgefordert, den Gesellschaftsvertrag mit der Rechtsaufsichtsbehörde abzustimmen. Mit dem Abstimmungsergebnis ist der Gemeinderat umfassend über die Chancen und Risiken der beabsichtigten unternehmerischen Betätigung sowie über deren Auswirkungen auf die private Wirtschaft zu unterrichten, damit der Gemeinderat die Vor- und Nachteile der in Betracht kommenden öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Organisationsformen im konkreten Einzelfall abwägen kann. Dazu gehört auch eine Information zur aktuellen Gesetzgebung zum Eigenbetriebsrecht des Freistaates Sachsen.

GR 52/13 – Beratungsvertrag mit Brüggern Rechtsanwälte

Der Gemeinderat stimmt dem Abschluss des Beratungsvertrages mit Brüggern Rechtsanwälte zu.

GR 53/13 – Rechtsmittel gegen den Bescheid des Landkreises Zwickau vom 02.05.2013 betreffend den Beschluss GR 8/13 vom 31.01.2013

Der Verzicht auf die Einlegung einer Beschwerde gemäß § 147 Abs. 1 VwGO gegen den Beschluss des Verwaltungsgerichtes Chemnitz vom 04.06.2013 wird gebilligt.

Der Widerspruch vom 13.05.2013 gegen den Bescheid des Landkreises Zwickau vom 02.05.2013 über die Beanstandung des Beschlusses GR 8/13 vom 31.01.2013 betreffend die 9. Rechtsverordnung der Gemeinde St. Egidien über verkaufsoffene Sonn- und Feiertage bleibt in Bezug auf die für den 09.06.2013 erlaubte Ladenöffnung aufrechterhalten.

GR 54/13 – Rechtsmittel gegen den Bescheid des Landkreises Zwickau vom 14.06.2013 betreffend den Beschluss GR 51/12 vom 26.04.2012

Der Widerspruch vom 20.06.2013 gegen den Bescheid des Landkreises Zwickau vom 14.06.2013 über die Beanstandung des Beschlusses GR 51/12 vom 26.04.2012 betreffend die Satzung zur 2. Änderung der Satzung über die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Gemeinde St. Egidien wird gebilligt.

Die Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung des Widerspruchs vom 20.06.2013 ist gemäß § 80 Abs. 4 Satz 1 VwGO, im Falle der Ablehnung gemäß § 80 Abs. 5 Satz 1 VwGO zu beantragen.

Soweit der Widerspruch ganz oder teilweise zurückgewiesen wird oder die Dreimonatsfrist gemäß § 75 Satz 2 VwGO abgelaufen ist, ist Anfechtungsklage gemäß § 42 VwGO, im Falle der Erledigung Fortsetzungsfeststellungsklage gemäß § 113 Abs. 1 Satz 4 VwGO zu erheben.

GR 55/13 – Änderung des Bebauungsplanes „Am Auersberg“

Zur Schaffung der Voraussetzungen für die von dem Unternehmen ArcelorMittal Lichtenstein am Standort Platanenstraße 18 in St. Egidien geplante Erweiterungsinvestition befürwortet der Gemeinderat die Aufstellung einer Änderungssatzung betreffend den Bebauungsplan „Am Auersberg“.

Die Aufstellung der Änderungssatzung hat gemäß dem Schreiben des Landkreises Zwickau vom 17.04.2013 durch den Zweckverband Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ zu erfolgen.

Angesichts der in der mündlichen Verhandlung am 19.06.2013 durch das Verwaltungsgericht Chemnitz im Beisein der Vertreter des Landkreises Zwickau geäußerten Rechtsauffassung, wonach der Zweckverband Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ nicht wirksam gebildet sei, bestehen erhebliche Zweifel an dessen Befugnis zur Aufstellung der Änderungssatzung. Die Gemeinde St. Egidien teilt die vorgenannte Rechtsauffassung des Verwaltungsgerichtes Chemnitz ungeachtet aller etwaigen Mitwirkungshandlungen zur Schaffung der Voraussetzungen für die von dem Unternehmen ArcelorMittal Lichtenstein am Standort Platanenstraße 18 in St. Egidien geplante Erweiterungsinvestition.

GR 56/13 – Vorschlagsliste der Gemeinde St. Egidien für die Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2014 bis 2018

Die Wahl der Bewerber

Bretz, Martina,

Thost, Sirko,

Richter, Eveline

zur Aufnahme in die Vorschlagsliste zur Wahl und Berufung der Schöffen und Jugendschöffen für die Geschäftsjahre 2014 bis 2018 wird festgestellt.

Bekanntmachung

Die Bekanntmachung erfolgte im Wege der Notbekanntmachung als Ausgang an den Bekanntmachungstafeln der Gemeinde St. Egidien und wird hierdurch in der vorgeschriebenen Form wiederholt.

Öffentliche Auslegung der Vorschlagsliste für Schöffen für die Geschäftsjahre 2014 – 2018

Der Gemeinderat St. Egidien hat in seiner Sitzung am 27.06.2013 einstimmig die Vorschlagsliste für die Schöffen für die Geschäftsjahre 2014 bis 2018 aufgestellt.

Die Vorschlagsliste liegt in der Zeit vom

Dienstag, den 30. Juli bis Montag, den 5. August 2013

in der Gemeindeverwaltung, Glauchauer Straße 35, Zimmer 1.4, 09356 St. Egidien, während der Sonderöffnungszeiten

Montag – Mittwoch 9.00 – 12.00 und 14.00 – 16.00 Uhr

Donnerstag 9.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr

Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

zu jedermann Einsicht aus.

Gegen die Vorschlagslisten kann binnen einer Woche nach Ablauf der Auslegefrist, schriftlich oder zu Protokoll mit der Begründung Einspruch erhoben werden, dass in die Vorschlagsliste Personen aufgenommen sind, die nach Nr. 6 der Schöffen- und Jugendschöffen VwV vom 27.12.1999, zuletzt geändert durch VwV vom 11.02.2013, nicht aufgenommen werden durften oder nach den Nr. 7 und 8 der Schöffen- und Jugendschöffen VwV nicht aufgenommen werden sollten (§ 37 GVG).

Der Einspruch kann bei der Gemeindeverwaltung, Glauchauer Straße 35, Zimmer 1.4, 09356 St. Egidien oder beim zuständigen Amtsgericht Hohenstein-Ernstthal, Conrad-Clauß-Straße 11, 09337 Hohenstein-Ernstthal, erhoben werden.

St. Egidien, den 22.07.2013

Martin Zergiebel
stellvertr. Bürgermeister

Bekanntmachung

der Gemeindebehörde über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag am 22. September 2013

1. Das Wählerverzeichnis zur Bundestagswahl für die Wahlbezirke der

Gemeinde St. Egidien

wird in der Zeit vom

20. Tag vor der Wahl
02.09.2013

 bis

16. Tag vor der Wahl
06.09.2013

 während der allgemeinen Öffnungszeiten

Ort der Einsichtnahme
in der Stadtverwaltung Lichtenstein, Zimmer 301, Badergasse 17, 09350 Lichtenstein

(barrierefreier Zutritt ist gewährleistet)

für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß den § 21 Abs. 5 des Melderechtsrahmengesetzes entsprechenden Vorschriften der Landesmeldegesetze eingetragen ist.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom

20. Tag vor der Wahl
02.09.2013

 bis zum

16. Tag vor der Wahl
06.09.2013

,
spätestens am

16. Tag vor der Wahl
06.09.2013

 bis

12:00

 Uhr, bei der Gemeindebehörde

Stadtverwaltung Lichtenstein, Zimmer 301, Badergasse 17, 09350 Lichtenstein

Einspruch einlegen.
Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum

21. Tag vor der Wahl
01.09.2013

eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis

Nummer und Name
163 Chemnitzer Umland – Erzgebirgskreis II

durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** (Wahlbezirk) dieses Wahlkreises
oder
durch **Briefwahl**
teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag
- 5.1 ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,
- 5.2 ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,
- a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum

21. Tag vor der Wahl
01.09.2013

) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum

16. Tag vor der Wahl
06.09.2013

) versäumt hat,
- b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung entstanden ist,
- c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

2. Tag vor der Wahl
20.09.2013

18:00 Uhr, bei der Gemeindebehörde

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum mündlich, schriftlich oder elektronisch beantragt werden.

Die Schriftform gilt auch durch Telegramm, Fernschreiben, Telefax, E-Mail oder durch sonstige dokumentierbare elektronische Übermittlung als gewahrt.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltage, 15:00 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tage vor der Wahl, 12:00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstabe a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltage, 15:00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

6. Mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte
- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
 - einen amtlichen blauen Stimmzettelumschlag,
 - einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Wahlbriefumschlag und
 - ein Merkblatt für die Briefwahl.

Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur möglich, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Gemeindebehörde vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltage bis 18:00 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform ausschließlich

von

unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Lichtenstein, 22.07.2013

Wolfgang Sedner
Bürgermeister Stadt Lichtenstein (erfüllende Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft „Rund um den Auersberg“),
handelnd im Namen der Gemeinde St. Egidien

Wahlbekanntmachung

1. **Am 22. September 2013 findet die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag statt.**

Die Wahl dauert von 8:00 bis 18:00 Uhr.

2. Die Gemeinde St. Egidien ist in folgende **fünf** Wahlbezirke eingeteilt:

Wahlbezirk	Abgrenzung des Wahlbezirks	Lage des Wahlraums
001	Am Berg, Am Mühlgraben, Glauchauer Straße, Lungwitzer Straße 1 bis 69, Pfarrweg, Schillerstraße, Siedlerweg, Thomas-Müntzer-Weg, Thurmer Straße	Rathaus St. Egidien, Glauchauer Straße 35, 09356 St. Egidien
002	Am Anger, Am Eichenwald, Am Gerth-Turm, Am Viadukt, Goetheweg, Höhenweg, Kühler Grund, Lessingweg, Lichtensteiner Straße, Lungwitzer Straße 70 bis 121, Platanenstraße, Rotdornstraße, Weißdornstraße	Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr St. Egidien, Am Gerth-Turm 13, 09356 St. Egidien
003	Achatstraße, August-Bebel-Straße, Bahnhofstraße, Lindenstraße, Schulstraße	Hort- und Schulgebäude, Schulstraße 22, 09356 St. Egidien
004	Berggasse, Glauchauer Landstraße, Hohlweg, Kirchweg, Obere Dorfstraße, St. Egidieners Straße	Turnhalle Lobsdorf, Berggasse 29, 09356 St. Egidien
005	An der Katze, Eisenschachtweg, Ernst-Schneller-Straße, Hohensteiner Straße, Lobsdorfer Straße, Rüsdorfer Straße	Gemeinschaftsraum Kuhschnappel, Rüsdorfer Straße 4 a, 09356 St. Egidien

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit

vom 19.08.2013 bis 01.09.2013 übersandt werden, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Der Briefwahlvorstand tritt zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um Uhr in

zusammen.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Die Wähler haben die **Wahlbenachrichtigung** und ihren **Personalausweis** oder **Reisepass** zur Wahl mitzubringen.

Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit **amtlichen Stimmzetteln**. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändigt.

Jeder Wähler hat eine **Erststimme** und eine **Zweitstimme**.

Der **Stimmzettel** enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

- für die **Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck** die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem das Kennwort und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung,
- für die **Wahl nach Landeslisten in blauem Druck** die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch dieser, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt

seine **Erststimme** in der Weise ab,
dass er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll,

und seine **Zweitstimme** in der Weise,
dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlkabine des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.
5. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,
- durch Stimmabgabe **in einem beliebigen Wahlbezirk** dieses Wahlkreises oder
 - durch **Briefwahl**

teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Gemeindebehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18:00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

7. In folgendem Wahlbezirk wird eine wahlstatistische Auszählung durchgeführt:

In diesem Wahllokal werden für wahlstatistische Auszählungen Stimmzettel, auf denen Geschlecht und Geburtsjahr in 6 Gruppen vermerkt sind, verwendet.

Das Verfahren ist in dem Gesetz über die allgemeine und die repräsentative Wahlstatistik bei der Wahl zum Deutschen Bundestag und bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Wahlstatistikgesetz – WstatG) vom 21. Mai 1999 (BGBl. I S. 1023), geändert durch Gesetz vom 27. April 2013 (BGBl. I. S. 962), geregelt und zugelassen.

Bei der Verwendung dieser Stimmzettel ist eine Verletzung des Wahlheimnisses ausgeschlossen.

Lichtenstein, 22.07.2013

Wolfgang Sedner

Bürgermeister Stadt Lichtenstein (erfüllende Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft „Rund um den Auersberg“), handelnd im Namen der Gemeinde St. Egidien

Beantragung von Briefwahlunterlagen für die Bundestagswahl am 22.09.2013

Für die am 22.09.2013 stattfindende Bundestagswahl können auch in diesem Jahr wieder Briefwahlunterlagen beantragt werden. Ihre Anträge richten Sie bitte an die Stadtverwaltung Lichtenstein, Badergasse 17, 09350 Lichtenstein. Sie können hierfür die Rückseite der Wahlbenachrichtigung nutzen, welche Ihnen im Zeitraum vom 19.08. bis 01.09.2013 zugestellt wird. Alternativ ist die Antragstellung auch per E-Mail an die Adresse n.dankert@lichtenstein-sachsen.de möglich. Bitte geben Sie in diesem Fall Familiennamen, Vornamen, Geburtsdatum, Wohnanschrift und die auf der Wahlbenachrichtigungskarte abgedruckte Wählerverzeichnisnummer an.

Sofern Sie Ihre Briefwahlunterlagen persönlich beantragen möchten, besteht ab Anfang September die Möglichkeit, die Briefwahl in der Stadtverwaltung Lichtenstein durchzuführen. Den genauen Termin entnehmen Sie bitte den Veröffentlichungen in den Bekanntmachungstafeln der Gemeinde St. Egidien und im Internet unter www.lichtenstein-sachsen.de.

Service-Informationen



Dankeschön-Veranstaltung für die Hochwasserhelfer



Die vom Hochwasser besonders betroffenen Familien und unser Bürgermeister organisierten mit weiteren fleißigen Mitstreitern einen gemütlichen Abend für die vielen freiwilligen Helfer. Bei bestem Wetter kam es im und um das aufgestellte Zelt an der Achatshule unter den „Helfern und den Betroffenen“ zu zwanglosen Gesprächen. Zweifelsohne war das Thema WASSER häufiger Gesprächsstoff. Der Bürgermeister Herr Redlich zeigte in seiner Rede nochmals einen kurzen Abriss der Geschehnisse und zum Teil auch deren Hintergründe auf. Besonders dankte er nochmals

unserer Freiwilligen Feuerwehr für ihren unermüdlichen Einsatz genauso wie den zahlreichen freiwilligen Helfern.

Das gegenseitige Helfen hat gezeigt, dass die Bürger unserer Gemeinde ein Stück weit zusammengerückt sind.

Heike Süssmilch

Das Mineralien- und Lagerstättenkabinett

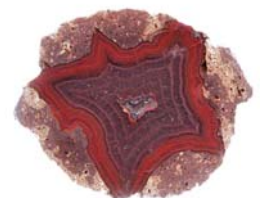
Achatstraße 1 in St. Egidien

ist an jedem **1. Samstag des Monats, also am 07.09.2013 und am 05.10.2013 von 14 – 16 Uhr** geöffnet.

Außerhalb der Öffnungszeiten kann ggf. über frank@loecse.de ein Termin vereinbart werden.

Weitere Informationen über: www.mineralienkabinett.org

Ansprechpartner: Herr Löcse



Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung Bürgerbüro und Einwohnermeldeamt

Das Bürgerbüro St. Egidien ist in der Zeit vom **09.08. bis 23.08.2013** geschlossen.

In dieser Zeit können Sie sich an das Einwohnermeldeamt Lichtenstein/Sa. wenden, dass wie folgt geöffnet ist:

Dienstag und Donnerstag 9.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr
Freitag 9.00 – 12.00 Uhr.

Telefonische Anfragen unter 037204 61168.

Bei Einzahlungen in die Gemeindekasse wenden Sie sich bitte an Frau Freier (Immobilienwirtschaft St. Egidien).

Ab dem 26.08.2013 ist zu den üblichen Zeiten wieder geöffnet.

Montag und Freitag 9.00 – 11.30 Uhr
Dienstag 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

Ansprechpartnerin Bürgerbüro:
Frau Nicolai Tel. 037204/76012

Anträge bzw. Formulare

- für Wohngeld,
 - für Gebührenbefreiung Rundfunkbeitrag,
 - für Schwerbehindertenausweis,
 - für Einkommenssteuererklärung,
 - für das Bildungspaket des Bundes,
 - und für die Übernahme der Elternbeiträge
- sind im Bürgerbüro, im Erdgeschoss des Rathauses, erhältlich.

Öffnungszeiten Immobilienwirtschaft St. Egidien

Mo/Di/Mi 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Do 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Fr 9.00 – 11.30 Uhr

Immobilienwirtschaft im Rathaus der Gemeinde St. Egidien
Tel. 037204/76014

Gemeindebücherei – Öffnungszeiten

donnerstags 14.00 – 17.00 Uhr
samstags 9.00 – 10.30 Uhr

Heimatmuseum



Sonderführungen sind mit Herrn Reinhold Tel. 037204 86795, dem Gemeindeamt Tel. 037204 7600 oder per e-mail heimatmuseum@st-egidien.de zu vereinbaren.

Das Heimatmuseum ist am **Samstag**, dem **07.09.** und **05.10.** sowie am **Sonntag**, dem **08.09.** und **06.10.2013** von **14 – 18 Uhr** geöffnet.

Entsorgungstermine 12. August – 13. Oktober 2013

St. Egidien	Kuhschnappel	Lobsdorf
Restmülltonne		
22.08.2013	22.08.2013	22.08.2013
05.09.2013	05.09.2013	05.09.2013
19.09.2013	19.09.2013	19.09.2013
04.10.2013	04.10.2013	04.10.2013
Papiertonne		
13.08.2013	13.08.2013	13.08.2013
27.08.2013	27.08.2013	27.08.2013
10.09.2013	10.09.2013	10.09.2013
24.09.2013	24.09.2013	24.09.2013
08.10.2013	08.10.2013	08.10.2013
Gelbe Tonne		
15.08.2013	15.08.2013	21.08.2013
29.08.2013	29.08.2013	04.09.2013
12.09.2013	12.09.2013	18.09.2013
16.09.2013	16.09.2013	02.10.2013
10.10.2013	10.10.2013	

Karten für die kostenlose Sperrmüllentsorgung (1x im Jahr pro Haushalt bzw. Gewerbe) liegen im Rathaus aus und sind im Abfallkalender 2013 abgedruckt.

Sammlung von Schadstoff und Elektro(nik)-Altgeräten

20.09.2013	11.30 – 12.30 Uhr	St. Egidien Straße 4 in Lobsdorf (Dorfmitte)
27.09.2013	9.00 – 10.00 Uhr	Ernst-Schneller-Straße 37 in Kuhschnappel (Trafohaus, gegenüber Gemeinde)
27.09.2013	10.30 – 11.30 Uhr	Lungwitzer Straße 72 (Parkplatz, Höhe Alte Feuerwehr)
27.09.2013	11.45 – 12.30 Uhr	Lindenstraße 11 (Parkplatz)

Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau

Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Havarietelefon 24h: 03763/405 405
Internet: www.rzv-glauchau.de

WAD GmbH · Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei **Havarien und Unregelmäßigkeiten** am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer **0172 3578636** zu benachrichtigen.

Wir gratulieren unseren älteren Mitbürgern ganz herzlich und wünschen weiterhin recht viel Gesundheit!!

St. Egidien

Frau Edelgard Dörfelt am 12.08. zum 88. Geburtstag
 Herrn Dieter Müller am 12.08. zum 72. Geburtstag
 Frau Steffi Rabe am 12.08. zum 70. Geburtstag
 Herrn Bernd Röthling am 12.08. zum 73. Geburtstag
 Frau Renate Ernst am 14.08. zum 72. Geburtstag
 Frau Rosemarie Wagner am 14.08. zum 72. Geburtstag
 Frau Christine Hertel am 15.08. zum 79. Geburtstag
 Herrn Harald Dolge am 16.08. zum 72. Geburtstag
 Herrn Konrad Stark am 16.08. zum 86. Geburtstag
 Herrn Max Pester am 19.08. zum 79. Geburtstag
 Frau Christa Steller am 19.08. zum 71. Geburtstag
 Frau Helga Müller am 20.08. zum 78. Geburtstag
 Herrn Manfred Mehlhorn am 21.08. zum 78. Geburtstag
 Herrn Helmut Wurziger am 21.08. zum 71. Geburtstag
 Herrn Walter Hansel am 22.08. zum 70. Geburtstag
 Herrn Manfred Jacobi am 23.08. zum 78. Geburtstag
 Herrn Heinz Stemmler am 23.08. zum 80. Geburtstag
 Frau Katharina Weise am 23.08. zum 89. Geburtstag
 Frau Siegrid Just am 24.08. zum 72. Geburtstag
 Frau Christa Seltsmann am 25.08. zum 73. Geburtstag
 Frau Sabine Eifert am 26.08. zum 73. Geburtstag
 Herrn Joachim Schmidt am 26.08. zum 77. Geburtstag
 Frau Brigitte Wiederänders am 26.08. zum 72. Geburtstag
 Frau Monika Fischer am 27.08. zum 75. Geburtstag
 Frau Charlotte Herold am 28.08. zum 86. Geburtstag
 Herrn Gerhard Thomas am 28.08. zum 87. Geburtstag
 Herrn Lothar Richter am 31.08. zum 84. Geburtstag
 Frau Waltraud Gleibe am 01.09. zum 88. Geburtstag
 Herrn Gottfried Götze am 01.09. zum 80. Geburtstag
 Frau Margot Meier am 01.09. zum 84. Geburtstag
 Frau Marianne Bretschneider am 03.09. zum 72. Geburtstag
 Frau Ingrid Schott am 04.09. zum 74. Geburtstag
 Frau Doris Tannert am 04.09. zum 82. Geburtstag
 Frau Ilona Wagner am 04.09. zum 83. Geburtstag
 Herrn Ulrich Dölling am 05.09. zum 71. Geburtstag
 Herrn Dieter Preuß am 05.09. zum 74. Geburtstag
 Frau Irene Georgi am 08.09. zum 75. Geburtstag
 Frau Helga Schiller am 08.09. zum 79. Geburtstag
 Herrn Wolfgang Thees am 08.09. zum 81. Geburtstag
 Frau Ilse Höpping-Reinhold am 09.09. zum 85. Geburtstag
 Frau Waltraud Pfeiffer am 09.09. zum 89. Geburtstag
 Herrn Helfried Müller am 10.09. zum 71. Geburtstag
 Herrn Kurt Engling am 11.09. zum 76. Geburtstag
 Frau Rosemarie Röller am 11.09. zum 77. Geburtstag
 Herrn Walter Torber am 11.09. zum 89. Geburtstag
 Frau Anneliese Wenk am 11.09. zum 79. Geburtstag
 Frau Annemarie Dörr am 12.09. zum 87. Geburtstag
 Herrn Paul Friedemann am 12.09. zum 79. Geburtstag
 Herrn Johannes Kristek am 14.09. zum 82. Geburtstag
 Herrn Peter Liebold am 14.09. zum 72. Geburtstag
 Herrn Wolfgang Hohenberger am 15.09. zum 73. Geburtstag
 Frau Charlotte Reinhardt am 15.09. zum 82. Geburtstag
 Frau Renate Gränitz am 16.09. zum 78. Geburtstag
 Herrn Bernd Planitzer am 16.09. zum 73. Geburtstag
 Herrn Heinz Wagner am 16.09. zum 74. Geburtstag
 Frau Gertrud Lehmann am 17.09. zum 84. Geburtstag
 Herrn Franciszek Zajac am 17.09. zum 80. Geburtstag
 Frau Helga Birth am 18.09. zum 75. Geburtstag
 Frau Renate Schneider am 18.09. zum 74. Geburtstag
 Herrn Karl-Heinz Klein am 20.09. zum 74. Geburtstag
 Frau Ruth Friedel am 21.09. zum 78. Geburtstag

Herrn Herbert Helbig am 21.09. zum 70. Geburtstag
 Herrn Reiner Hetze am 22.09. zum 70. Geburtstag
 Herrn Frohmüt Kleindienst am 24.09. zum 86. Geburtstag
 Herrn Gerhard Lau am 25.09. zum 79. Geburtstag
 Frau Helga Mansfeld am 25.09. zum 72. Geburtstag
 Herrn Klaus Preuß am 27.09. zum 73. Geburtstag
 Frau Marianne Arndt am 28.09. zum 84. Geburtstag
 Frau Elfriede Böttcher am 28.09. zum 83. Geburtstag
 Frau Irmgard Hauck am 28.09. zum 72. Geburtstag
 Herrn Egon Klaumünzer am 29.09. zum 79. Geburtstag
 Frau Anni Pörnig am 29.09. zum 82. Geburtstag
 Frau Erika Müller am 30.09. zum 75. Geburtstag
 Frau Helga Nizusche am 03.10. zum 74. Geburtstag
 Herrn Walter Georgi am 06.10. zum 79. Geburtstag
 Herrn Jürgen Winkler am 08.10. zum 72. Geburtstag
 Herrn Walter Schwabe am 09.10. zum 74. Geburtstag
 Frau Helga Rabe am 13.10. zum 78. Geburtstag

Ortsteil Kuhschnappel

Herrn Rolf Herrmann am 21.08. zum 72. Geburtstag
 Herrn Helmut Leonhardt am 07.09. zum 79. Geburtstag
 Frau Hildegard Gottschlich am 15.09. zum 89. Geburtstag
 Herrn Joachim Steiner am 17.09. zum 76. Geburtstag
 Herrn Heinz Goldschädt am 19.09. zum 73. Geburtstag
 Herrn Heinz Franke am 23.09. zum 91. Geburtstag
 Herrn Achim Naumann am 02.10. zum 77. Geburtstag
 Herrn Roland Kauer am 11.10. zum 78. Geburtstag

Ortsteil Lobsdorf

Frau Anita Pester am 17.08. zum 77. Geburtstag
 Herrn Günter Weigelt am 17.08. zum 70. Geburtstag
 Herrn Roland Großmann am 29.08. zum 79. Geburtstag
 Frau Ruth Gläßer am 03.09. zum 72. Geburtstag
 Frau Regina Franke am 13.09. zum 70. Geburtstag
 Frau Christa Vogel am 13.09. zum 87. Geburtstag
 Herrn Eberhard Neeffe am 22.09. zum 74. Geburtstag
 Frau Christa Blüher am 28.09. zum 78. Geburtstag
 Frau Monika Neeffe am 06.10. zum 72. Geburtstag

Der 100. Geburtstag...

Ein Geburtstag der ganz besonderen Art – den durfte Frau Gertrud Kühn am 2. August 2013 feiern.

Trotz kleiner Wehwehchen erschien sie bei bester Gesundheit. Herr Bürgermeister Uwe Redlich gratulierte ihr im Namen der Gemeinde St. Egidien und überreichte ihr einen Präsentkorb mit Blumen.

Wir wünschen ihr weiterhin alles Gute und Gesundheit.

Cindy Röber

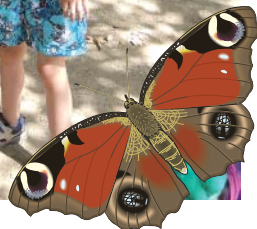
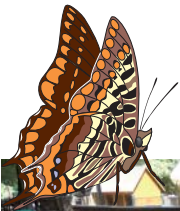


Juchhe, ich bin ein Schulkind...

...werden bald die Schmetterlinge Leni, Liana, Ian, Florian, Josefine, Nora, Jannik, Anny, Taischa, Erik, Steve und Kevin aus dem „Kinderland“ St. Egidien sagen.



Zum Abschluss ihrer Kindergartenzeit unternahmen sie traditionsgemäß ihren Ausflug in den Leipziger Zoo. Dort wurden sie bereits von unseren Freunden, den Tierpflegern aus dem Elefantenhaus, erwartet. Diese hatten wieder einige Überraschungen für ihre Schmetterlinge vorbereitet und wir erfuhren wieder Neues über das Leben der Elefanten im Zoo. Nach diesem ersten Höhepunkt bummelten wir weiter und beobachteten die Tiere. Ob Känguru, Affen, Okapi, Löwen..., es gab immer etwas Interessantes zu sehen und mit den Beobachtungen der vergangenen Jahre zu vergleichen. Mit vielen neuen, tollen Eindrücken und Erlebnissen kehrten wir nach Hause zurück.



Nach einem Tag Erholung gab es dann am 26.07.2013 die Verabschiedung der Schulanfänger im Kindergarten. Gemeinsam mit den Igelkindern wurde das leckere Frühstück, welches die Muttis der Igelgruppe vorbereitet hatten, eingenommen und im Anschluss bekamen die Schmetterlinge ihre Mappen und kleine selbstgebastelte Geschenke. Mit einem lustigen Lied und einem kleinen Gedicht wünschten die Igelkinder den „Großen“ alles Gute für die Schule.



Am späten Nachmittag fanden sich dann die Schmetterlingseltern ein. Die Kinder überraschten sie mit ihren lustigsten Lieblingsliedern und erhielten viel Beifall. Bei geselligen Spielen und Gesprächen genossen Groß und Klein noch einmal die gemeinsame Zeit. Für den kulinarischen Teil hatten die Eltern gesorgt und das Büffett fand großen Anklang. Bevor unser kleines Fest zu Ende ging war es dann soweit: Die lange in der Luft liegende Frage: „Gibt es denn eine Zuckertüte oder nicht?“ wurde beantwortet. Da der Zuckertütenbaum auf Grund der langen Kälte und nun wegen der extremen Hitze etwas mager aussah, hat die Zuckertütenfee ein wenig nachgeholfen und gezaubert. Voller Stolz hielten die Kinder nun ihre Zuckertüten in der Hand. Es wurden noch die obligatorischen Fotos geschossen und ganz allmählich ging der Tag zu Ende.

Wir Schmetterlinge möchten uns ganz herzlich bei den nachfolgend genannten Personen bedanken, die mit ihrer Unterstützung beigetragen haben, dass uns unser Kindergartenabschied lange in Erinnerung bleiben wird.

Wir sagen **DANKE** an:

- unsere lieben Eltern
- die Eltern, Kinder und Erzieherin der Igelgruppe
- Firma Rascha, St. Egidien
- Firma Autoservice List, Hohndorf
- das Elefantenhausteam im Zoo Leipzig
- Busunternehmen Bönsch, Glauchau

Die Schmetterlingsschulanfänger und A. List

Partner der DEKRA

Ihr Autohaus in Lichtenstein

www.motor-lichtenstein.de

Nutzfahrzeuge Service

**Testen Sie uns: Sicherheits-Check mit
Checkliste und Probefahrt für nur 15,- EUR!**

Telefon: 037204 5819-0

KONTUR DESIGN

Werbeagentur für Entwurf | Gestaltung | Konzeption

WERBUNG

KONTUR DESIGN
Schillerstraße 4
09337 Hohenstein-Ernstthal

Telefon 03723 / 41 60 70
Telefax 03723 / 41 60 73

info@kontur-design.com
www.kontur-design.com

DURCH UNS WERDEN SIE BEKANNT WIE EIN ...

Sommer, Sonne, Abenteuer, Freunde, Spaß und Lagerfeuer



Das Schuljahr ist endlich geschafft und die Sommerferien sind in vollem Gange.

Wir befinden uns bereits in der vierten Ferienwoche ... uuuund ... die liebe Sonne ist komplett auf unserer Seite. Ausflüge nach Rabenstein zum Stausee, nach Stollberg zum Spielplatz und unsere Waldwoche waren bisher ganz besondere Erlebnisse für Kinder und Erzieher.

Durch Eigeninitiative eines Hort-Vatis sind wir nun glückliche Besitzer einer riesen Hängematte. Diese birgt Platz für ca. 8 Kinder und kommt super bei den Kleinen an!

Wir sagen an dieser Stelle **VIELEN DANK!!**

Ein weiterer Dank gilt unserem Waldspezialisten-Papa. Dieser hat uns einen Tag begleitet und ein buntes Programm vorbereitet. Nicht nur die Kinder waren begeistert, auch für die Erzieher gab es Pflanzentipps am laufenden Bande.

WISSENSWERTES VOM PROFI



Plagen euch auch ständig böse Stechmücken und Bremsen? Ihr könnt ab heute auf chemische Gegenmittel verzichten. Einfach etwas Zitronenmelisse aus dem Garten holen und auf die Haut reiben, schon habt ihr Ruhe vor den Plagegeistern.

In diesem Sinne freuen wir uns nun auf die kommenden zwei Wochen und wünschen allen Kindern und Eltern weiterhin schöne Ferien!

Das Hortteam

Schule wird 50 – es wird gefeiert



Liebe Leserinnen und Leser,

vor 50 Jahren, am 6. Oktober 1963, wurde nach einer Bauzeit von 17 Monaten das Schulgebäude der ehemaligen Polytechnischen Oberschule „Philipp Müller“ an der Schulstraße in St. Egidien eingeweiht.

Die meisten St. Egidierer werden sich in den Schulräumen – als ehemalige Schüler – noch gut auskennen.

Um dieses 50-jährige Jubiläum angemessen zu feiern und in gemeinsamen Erinnerungen zu schwelgen, möchte ich für den

4. Oktober 2013 ab 17 Uhr zu einem „Tag der offenen Tür“

recht herzlich einladen.

Falls Sie noch Fotos und andere interessante Dokumente aus der Bauzeit oder von der Einweihung besitzen und mit einem Abkopieren für eine Dokumentation einverstanden wären, möchte ich Sie bitten, mit meiner Sekretärin Frau Cindy Röber (Telefon 037204 7600) in Kontakt zu treten.

Ihr Bürgermeister
Uwe Redlich



Ambulante Senioren- und Krankenpflege

Sonnenschein GmbH





Büro: Am Bahnhof 6 · 09350 Lichtenstein · Tel. (037204) 8 60 34
Funk (0172) 6 48 29 11 · www.pflegedienst-sonnenschein.de
 Sie finden uns auch in 09356 St. Egidien, Lungwitzer Str. 28 A
 ...auch für Privat: Reinigung der Wohnung nach Hausfrauenart + Einkäufe mit Ihnen. Wir helfen Ihnen gern, Anruf genügt!

Für alle Kassen und privat




Gesamtergebnis
MDK-Prüfung: 1,0
geprüfte Qualität ...

Stimmung hoch drei zum 20. Kuhschnappler Dorffest

Cosnapeler Sommerfasching, Sommernachtstanz und Badewannenrennen ziehen viele Gäste an



- 1 Das Cosnapeler Männerballett
Foto: Ronald Frauenstein
- 2 Die „Tanz-Hummeln“ in ihren Tanzsäcken
Foto: Marcel Todtermuschke
- 3 Teilnehmer des 9. Kuhschnappler
Badewannenrennens
Foto: Ludwig Neumann
- 4 Akteure beim Fischerstechen
Foto: Ludwig Neumann

Heimatverein
-schnappel e.V.

Es war vor 20 Jahren als das 1. Kuhschnappler Dorffest auf dem Sportplatz stattfand. Initiiert und unterstützt von Jürgen Hammer sowie zentral organisiert von der damaligen Kuhschnappler Bürgermeisterin Ingrid Bock wurden Sponsoren und Unterstützer dieser Idee gesucht. Mit der tatkräftigen Hilfe vieler ortsansässiger Vereine, wie Kegelclub, dessen Mitglieder das Catering im Festzelt durchführten, Volkssolidarität mit Kaffee- und Kuchenbasar und den Kameraden der Feuerwehr, die sich um die Kegelbahn kümmerten. Sie alle und viele freiwillige Helfer aus dem Ort halfen auch beim Aufbau des Festzeltes. Verschiedene Programmpunkte für die großen und kleinen Einwohner Kuchschnappels rundeten diese Veranstaltung ab. Eine schöne Tradition war geboren.

Logistisch und wettertechnisch war die Durchführung des Dorffestes auf dem Sportplatz immer wieder eine Herausforderung in dessen Folge die Idee entstand, das Festzelt vor das mittlerweile neu erbaute Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Kuchschnappel zu stellen, was 2005 schließlich geschah. Seit 2006 wird das Fest unter der Regie des damals gegründeten Heimatvereins Kuchschnappel e. V., weiterhin aber mit der Unterstützung durch die Kameraden der FFW sowie der Volkssolidarität und des Cosnapeler Carnevals Clubs e. V. ausgerichtet. Mit dem Wechsel der Örtlichkeit ging auch die Neuaufgabe eines Badewannenrennens auf dem Dorfteich einher, was es zu früheren Zeiten schon einmal gegeben hatte. Ein besonderes Highlight war 2010 die Ausgestaltung einer Festwoche anlässlich der 550-jährigen Ersterwähnung von Kuchschnappel. Es ist erklärter Anspruch und zugleich die größte Herausforderung der Organisatoren unserem Publikum aus Kuchschnappel und den umliegenden Orten regelmäßig neue Attraktionen zu bieten und dies mit den begrenzten Mitteln eines gemeinnützigen Vereins. So wurden die Cosnapeler Bierzeltmeisterschaften vor einigen Jahren ins Leben gerufen, für das Catering eine Gulaschkanone organisiert oder auch außergewöhnliche Auftritte im Festzelt durchgeführt um das Publikum über das Dorffestwochenende im Festzelt zu unterhalten und für genügend Beteiligung zu sorgen. Nicht alle Ideen haben dabei das gewünschte Ziel erreicht, wobei sicher auch das Wetter und die zeitgleich anderswo stattfindenden Veranstaltungen einen Einfluss darauf hatten.

In diesem Jahr hat der Cosnapeler Carneval wieder ein Novum erreicht: Erstmals fand ein Sommerfasching im Festzelt in Kuchschnappel statt. Zugegebener Maßen wurde auf den Erfahrungen der Jubiläumsveranstaltung anlässlich des 60-jährigen Bestehens des Cosnapeler Carnevals Clubs im Jahre 2012 aufgebaut. Damals füllten vor allem geladene Vereine und ehemalige Mitglieder des CCC die Reihen im Festzelt. Diesmal waren die fashingsbe-

geisterten Kuhschnappler und Gäste aus den umliegenden Orten eingeladen. In der Tat folgten dieser Einladung zur Freude der Clubmitglieder sehr viele Gäste.

Im Programm, welches sich rund um das Thema Sommer drehte, waren die Programmhöhepunkte Auftritte der Nachwuchstanzgruppe Tanzstrolche, des Showballetts C est la vie, zwei verschiedener Männerballetts sowie dankenswerter Weise auch des Bürgermeisters Uwe Redlich, der am Klavier das Publikum musikalisch mit Udo-Jürgens-Titeln in die späteren Tanzrunden einstimmte.

Das für den Dorffeststernabend geplante Fußballturnier der Nachwuchsmannschaften musste leider mangels Beteiligung abgesagt werden. Ein neuer Anlauf ist aber bei einem der nächsten Dorffeste geplant. Der Rentnernachmittag bei Kaffee, Kuchen und Musik vom Band sowie live durch den Chor des Heimatvereins war wiederum sehr gelungen, genauso wie das zum Teil zeitgleich durchgeführte Kinderprogramm bei dem abschließend wieder verschiedene Kindertanzgruppen unter Leitung von Ines Mehlhorn mit tollen Tanzchoreographien aufwarteten. Am Abend dann sorgte RBII mit ihrem typisch rockigen Sound für tolle Stimmung im Festzelt.

Erstmals fand am Sonntagnachmittag das mittlerweile 9. Kuhschnappler Badewannenrennen mit Beteiligung von 8 Booten aus verschiedenen Orten statt. Außerdem wurde ein neu kreierter Wettkampf auf dem Dorfteich buchstäblich ausgefochten – das erste Kuhschnappler Fischerstechen, bei dem es im Zweikampf darum ging auf einer schwimmenden Plattform stehend seinen Gegner ins Wasser zu befördern. Aufgrund der Spannung, wie dieser Wettkampf konkret aussehen würde, war eine deutliche Zurückhaltung bei den Bewerbern zu spüren. Schließlich fanden sich dann doch 3 Kämpfer von denen einer mit dem Preisgeld von 50 € nach Hause gehen durfte. Mit einigen notwendigen Optimierungen bei den Schwimmplattformen wird dieser Wettkampf sicher beim nächsten Dorffest wieder stattfinden, denn es hat allen Zuschauern, aber auch den Beteiligten viel Spaß bereitet.

An dieser Stelle möchten sich die Vorstände aller beteiligten Vereine bei allen Gästen für ihre Unterstützung und lobenden Worte zur Veranstaltung bedanken. Ein besonderer Dank gilt aber den Akteuren dieser Veranstaltung – ganz gleich ob sie Kuchen gebacken, beim Verkauf geholfen oder an der Technik unterstützt haben und ob sie auf oder hinter der Bühne beim Programm mitwirkten. Ohne die (wie so oft viel zu wenigen) fleißigen Helfer wäre solch eine Mammutaufgabe sicher nicht zu bewältigen gewesen.

Marcel Todtermuschke

Neugründung trägt erste Früchte

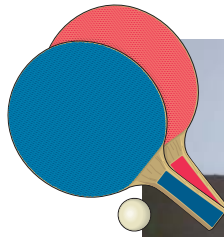
Seit März 2013 bietet die Abteilung Tischtennis der SSV St. Egidien wieder Training für Kinder und Jugendliche an.

Montags von 16.30 – 17.30 Uhr treffen sich bisher ca. 5 Sportlerinnen und Sportler.

Am 04.06.2013 waren Annemarie, Vin und Nico in Chursbachthal bei der dortigen Tischtennisgruppe zum Training.

Wir wollten sehen, ob wir gegen eine andere Gruppe bestehen und in der kommenden Saison eine Spielgemeinschaft bilden können. Leider haben wir zur Zeit keine eigene Turnhalle, da diese saniert wird. Wir hoffen, dass wir bald wieder in unserer „alten“ Trainingsstätte, der Jahn-Turnhalle, unsere Übungsstunden durchführen können und sich auch noch mehr Tischtennisinteressierte finden. Interessierte können mich unter Telefon: 03763/2727 erreichen.

Trainer Karl-Heinz Adler



21. Spielfest und 6. Soccer-Mitternachtsturnier der SSV St. Egidien am 7. September 2013



Sport und Spaß für Groß und Klein. Unter diesem Motto lädt die SSV St. Egidien alle Einwohner von St. Egidien und Umgebung recht herzlich ein.

**7. September 2013, 14 Uhr – Open End
Sportplatz an der Achatschule St. Egidien**

Von 14 bis 18 Uhr können alle Besucher ihre eigene Geschicklichkeit und Fitness unter Beweis stellen. Wie jedes Jahr sind wieder viele Stationen aufgebaut. Diese gilt es zu absolvieren, um an der Verlosung attraktiver Preise teilnehmen zu können.

In altbewährter Weise erwarten verschiedene Vereine, Schulen und Kindereinrichtungen die Besucher. Als besondere Attraktion wird eine **4er High Jump Anlage** aufgebaut sein.

Ab 13 Uhr startet das **Volleyballturnier** der Freizeitmannschaften in der Turnhalle der Achatschule. Anmeldungen sind bei Kerstin Winkler (0173/9664408) möglich.

Um 19 Uhr beginnt das **Soccer-Mitternachtsturnier** auf dem Kleinfeld neben dem Festzelt. Auch hier können sich Interessenten noch bei Rico Zobel (0152/56244425) anmelden.

Gleichzeitig mit Beginn des Soccer-Turniers kann im **öffentlichen Festzelt** bei Discomusik und Tanz gefeiert werden. Hierzu sind alle Einwohner von St. Egidien und Umgebung herzlich eingeladen. Der Eintritt ist wie immer frei.

Für Speisen und Getränke ist natürlich während des gesamten Festtages bestens gesorgt.

Vorstand SSV St. Egidien

BAUSTOFFHANDELS-GENOSSENSCHAFT HOHENSTEIN-ERNSTTHAL e.G. **BHG**

IHR BAUSTOFFHÄNDLER VOR ORT

baustoffe@bhg-hot.de · www.bhg-hot.de



Sandkasten
Bausatz im Stecksystem mit zweiteiligem Deckel und umlaufender Sitzbohle 120 x 120 x 20 cm
29,50 / Stück

Primat SPIEL SAND
25 kg
1,99 / Sack

Chlor Multitabs 1 kg
ultimative Poolwasserpflge mit nur einem Produkt
7,99 / Pkg

Chlorquick Granulat 1 kg
zur Desinfektion des Poolwassers
7,49 / Pkg

Wespen K.O. Spray
Sprühstrahl bis 4 m
500 ml
8,99 / Dose

CELAFLOK WEISEN-MITTEL
4,65 / Dose

Ameisen-Streu- und Gießmittel
300 g

novasan PINIENRINDE
70 l 8-16 mm
6,60 / Sack

Alle Angebote gültig bis 31.08.2013.

BHG Hohenstein-Er. Tel. 03723 / 6 99 97-0	BHG Lichtenstein Tel. 037204 / 23 59	BHG St. Egidien Tel. 037204 / 21 04	BHG Wüstenbrand Tel. 03723 / 71 11 07	Mo-Fr 6.30 - 17.30 Uhr Sa 8.00 - 11.00 Uhr	BHG Langenchursdorf Tel. 037608/3215	Mo-Fr 7.30 - 17.30 Uhr Sa 8.00 - 11.00 Uhr
--	---	--	--	---	---	---

Angebote des Schnitzvereins

Der heutige Kommunikationsdrang macht auch vor den Kindern im Schnitzverein oder vor den Kindern im Schnitzzirkel der Achatsschule nicht halt. Doch die bittere Wahrheit muss an dieser Stelle in der heutigen Ausgabe des Gemeindespiegels ausgesprochen werden, nämlich das man mit einem Mobiltelefon nicht schnitzen, klöppeln, töpfeln oder ähnliche Ausübungen vollbringen kann. Es wird keine App oder Tastenkombination geben, welche das Mobiltelefon dazu befähigt die eigene Arbeit schonend zu verrichten. Meiner Einschätzung nach wird das auch künftig nicht funktionieren. Dieser Wahrheit haben sich viele Kinder bisher entzogen. Bisher haben alle Kinder die Zeit gut überstanden, wenn sie während der schnitztechnischen Ausübung nicht telefoniert haben.

Dieses Problem gibt es auch in Vereinen außerhalb des europäischen Festlandes. Wie es bereits der örtlichen Tageszeitung zu entnehmen war, hat der Schnitzverein St. Egidien neue Verbündete in Übersee kontaktiert.

Unter <http://www.stcharlesareawoodcarvers.com> kann man sich deren Werke anschauen. Die Motive sind anders geartet als die heimischen Schnitzereien. Die Mitglieder des Schnitzvereins St. Egidien, vertreten durchaus die Ansicht, dass es nicht zwingend erforderlich ist traditionelle Motive aufzuarbeiten. Es gibt auch andere Motive außer die Engel-Bergmann-Kombo. Denn wenn lange Weile eintritt, weil man mit dem eigenen Motiv unzufrieden ist, macht sich schnell der Griff zum Smartphone bemerkbar.



Hier zwei Motive der Schnitzer aus Übersee.

links: penguins
unten: antball



Ich möchte ausdrücklich allen Kindern und Jugendlichen danken, welche sich Zeit nehmen mittwochs den Schnitzverein zu besuchen oder den Schnitzzirkel der Schule und damit verhindern, dass sich eine griesgrämische Atmosphäre ausbreitet. Sie sind jederzeit herzlich willkommen.

Auch in diesem Jahr erneuert der Schnitzverein sein Angebot zur Reparatur von Holzkleinkunst.

Kai Redlich

Stromanbieter wechseln!

ohne Risiko - ohne Vorkasse
Günstige Gasanbieter auf Anfrage!

Tel.: 0371/8100382

Einladung der Rassegeflügelzüchter

Zu unseren Versammlungen laden wir am

**Freitag, dem 13. September 2013 und
Freitag, dem 11. Oktober 2013
jeweils um 20 Uhr**
in den **Gasthof Lobsdorf** ein.



Interessierte Freunde der Geflügelhaltung sind zu unseren Veranstaltungen herzlich willkommen.

Der Vorstand

Impressum	Herausgeber: Gemeindeverwaltung St. Egidien Tel. 037204 7600	verantwortlich für den amtlichen Teil: Herr Uwe Redlich, Bürgermeister
	verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Team Mediengestaltung der jeweiligen Verfasser	verantwortlich für die Beiträge: Herr Uwe Redlich, Bürgermeister Bürgerverein St. Egidien e. V., Team Mediengestaltung der jeweiligen Verfasser
Auflage: 2000	Anzeigen: über Kontur Design Tel. 03723 416070 info@kontur-design.com	Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des „Gemeindespiegel St. Egidien“ ist der 23.09.2013.
Druck: Mugler Masterpack GmbH Wüstenbrand	erscheint am 14.10.2013	
Layout: Kontur Design Hohenstein-Ernstthal		
Beiträge für die nächste Ausgabe per E-Mail an presse@st-egidien.de oder in Schriftform an die Gemeindeverwaltung St. Egidien		



PFLEGE ZU HAUS

Schwester Cordula Pfefferkorn GmbH

ambulanter Pflegedienst
Chemnitzer Straße 1a und 1b, 08371 Glauchau

Tel.: 03763/400804

Fax: 03763/501670

E-Mail: pflege-zu-haus@web.de

Mit Sicherheit ist Altsein schön! www.pflegezuhaus-pfefferkorn.de

Ambulante Pflege

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaft
- soziale Betreuung

Betreutes Wohnen Cordula Pfefferkorn



Chemnitzer Straße 1a

26 WE mit 2 Räumen, Bad, Küche/Kochnische, Balkon, Gemeinschaftsraum



Chemnitzer Straße 1b

34 1-Raum-Whg. 30 qm, 3 WE mit 2 Räumen, Bad, Balkon, Küche/Kochnische, Gemeinschaftsraum



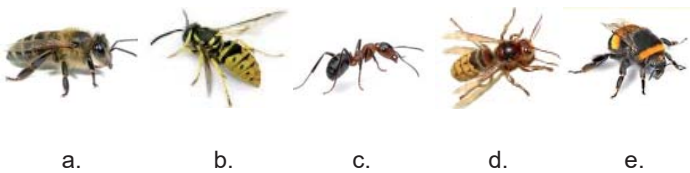
Chemnitzer Straße 3

BW + Tagespflege (Fertigstellung 2014), 16 WE mit eigenem Bad, kleiner Balkon, Gemeinschaftsraum

Kleine Bienenkunde – Kennst du den Unterschied?

Wenn der Sommer wirklich kommt und die Blüten erblühen, kann man im heimischen Garten die fleißigen Insekten aus direkter Nähe beobachten. Wer dabei ganz genau hinschaut wird feststellen, dass Biene nicht gleich Biene ist. Unsere staatenbildenden Honigbienen gehören aufgrund ihrer 4 häutigen Flügel zur Ordnung der Hautflügler (Hymenoptera), von denen uns auch andere Vertreter bestens bekannt sein dürften.

Wer kennt sich aus?



Die Auflösung erfahrt ihr in der nächsten Gemeindespiegel-Ausgabe.

Die Honigbienen (*Apis mellifera*)



Die Imker in St. Egidien und Umgebung bevorzugen in der Bienenhaltung vorwiegend Bienen der Rasse *Apis mellifera carnica*. Sie ist ursprünglich nur in den Regionen südlich der Alpen beheimatet. In den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg wurde sie im

ganzen deutschsprachigen Raum verbreitet. Imker schätzen ihren relativ hohen Honigertrag sowie die gute Anpassungsfähigkeit an das vorhandene Nahrungsangebot. Typisch ist ihr grau-braun pelziges Aussehen.



Leider wurde durch die Ansiedlung der „Carnica“ die in unserer Region, nördlich der Alpen, beheimatete Dunkle Europäische Biene (*Apis m. mellifera*) fast vollständig verdrängt. Diese Nordbiene ist eine große, breite Biene mit langem braunen Überhaar, wodurch sie seiden-glänzend-schwarz er-

scheint. Sie zeichnet sich außerdem durch große Winterhärte, hohe Langlebigkeit der Einzelbiene, auch der Königin sowie ausgeprägte Flugkraft aus.

Die dritte leicht zu erkennende Biene ist die Buckfastbiene, ein Mischling zwischen der Dunklen Europäischen Biene und der Italienischen Biene (*A. m. ligustica*). Die Buckfastbiene ist eine friedliche, schwarmträge Bienenrasse, die überdurchschnittliche Erträge bringt. Diese Bienenrasse ist besonders leicht von den beiden vorherigen zu unterscheiden, denn sie hat am Beginn des Hinterleibs zwei auffallend orange leuchtende Hinterleibssegmente.



Im Juni, zur Zeit der Heuernte oder nach längeren kühlen und nassen Wetterperioden neigen alle Bienen zum Schwärmen. Auf diese natürliche Weise vermehren sich die Völker und suchen sich eine neue Heimat, manchmal auch in Nachbars Garten. Diese Gelegenheit sollte für eine Naturbeobachtung (Rassenidentifikation) selbstverständlich nicht ungenutzt bleiben. Wer sich außerdem traut einen solchen Schwarm einzufangen, kann schnell selbst zum Imker werden und sich von den kleinen pelzigen Freunden begeistern lassen.

Viel Freude beim Beobachten!

Karina Redlich

AC
Auersberg Center
LICHTENSTEIN

Entdecken Sie mit uns die Trends!

Herbstmodenschau
am 07.09.2013
13-18 Uhr



Der Vater fragt seinen Sohn Kurt:

„Wo ist denn dein Zeugnis?“

Darauf sagt Kurt fröhlich: Das habe ich meinem Freund Otto geliehen, der will seinem Vater einen Schreck einjagen.“

Unternehmen unserer Gemeinde



1. Tanzfest



Am 29.06.2013 fand das 1. Tanzfest in der Achatturnhalle statt. Es begann mit dem Lied: „Wenn ich mit dir tanz, dann vergess ich die Zeit“. So war es dann auch.

Alle Gäste tanzten gemeinsam Tänze im Sitzen, Tänze im Kreis und Paartänze. Kursteilnehmer der Tanzoase zeigten Block- und Gassentänze. Danach gab es Kaffee und Kuchen. Anschließend zeigten die „Flammen des Orients“ und die „Tanzhummeln“ ihr Können. Endlich waren auch die kleinsten Tänzer an der Reihe und verbreiteten viel Freude. Die Zeit verging sehr schnell und alle waren glücklich.

Ich möchte mich nochmals bei meiner Familie, der SSV St. Egidien, Freunden, Kuchenbäckern, der Gemeinde, allen Tänzerinnen, Küchenfeen und Helfern recht herzlich für das gelungene Fest bedanken.

Ines Mehlhorn

Der neue Sandero Stepway. Kompromisslos Dacia.

Jetzt Probe fahren



Der neue Dacia Sandero Stepway schon ab

9.990,- €*

3 JAHRE GARANTIE bis 100.000 km

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir beraten Sie gerne.

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 6,7, außerorts 4,6, kombiniert 5,4; CO₂-Emissionen kombiniert: 124 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

DACIA GRUPPE Renault

www.dacia.de

Autohaus Bräutigam
Vertragshändler

August-Bebel-Str. 22
08271 Glauchau
Telefon: 03763 5521

Neu- und Gebrauchtfahrzeuge • Service • Zubehör

*Unser Barpreis für einen Dacia Sandero Stepway Ambiente Tce 90 eco². Abbildung zeigt Dacia Sandero Stepway Prestige mit Sonderausstattung.

Kuhschnappel philologisch betrachtet – oder: wie der „Krähwinkel“ in die Weltliteratur kam

Teil 14

Das literarische Kuhschnappel (Fortsetzung)

Bei einem weiteren Werk Hoffmanns liegt die Vermutung nahe, dass er, wenn auch nur rudimentär, Kuhschnappel noch einmal ins Spiel gebracht hat. Der Titel lautet „Das Parlament zu Schnappel“. (Fallersleben, Hoffmann von: Das Parlament zu Schnappel: Nach stenographischen Berichten herausgegeben, Bingerbrück, 1850). Darin beschreibt er sieben Sitzungen (von Sonntag bis Samstag) eines fiktiven Parlaments, wobei die Personen („Parlamentarier“) in Rede und Gegenrede, manchmal auch in Gesprächsform zu Worte kommen. Auf diese Weise verarbeitete er Enttäuschungen politischer Art aus der Revolutionszeit, aber auch literarische Verhältnisse in Deutschland mit dem Mittel der Satire.

Wir bleiben noch ein wenig in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts und damit zeitlich sehr nahe am großen Jean Paul. Obwohl er als Sonderfall der deutschen Literaturgeschichte betrachtet werden muss, weil er weder der Klassik noch der Romantik, den Hauptströmungen zu seinen Lebzeiten, eindeutig zugeordnet werden kann, ist sein Einfluss in allen Stilrichtungen nachweisbar. Vor allem ist kaum erschöpfend darzustellen, wer alles von ihm inspiriert worden ist. Uns sollen freilich noch ein paar Exempel für die Wirksamkeit seines literarischen Kuhschnappel weit über seine Lebenszeit hinaus interessieren, ohne dass wir im Rahmen dieser Fortsetzungsserie Vollständigkeit auch nur anstreben könnten. Nehmen wir also die Romantik in unseren Fokus. Eine der populärsten romantischen Erzählungen des 19. Jahrhunderts war in Deutschland „Peter Schlemihls wundersame Geschichte“ von Adelbert von Chamisso (1781 – 1838). Dieser, als Louis Charles Adélaïde de Chamisso de Boncourt geborene Spross einer der ältesten lothringischen Adelsfamilien musste 1792 mit seiner Familie vor den Wirren der Französischen Revolution fliehen, kam 1796 nach Berlin, wurde Page am preußischen Königshof, durfte auf Fürsprache der Königin Luise (1776 – 1810) hin das Collège Français de Berlin (das Französische Gymnasium in Berlin) besuchen und stand 1798 bis 1806 in preußischen Militärdiensten. Er beschäftigte sich mit Philosophie und Literatur, verkehrte in Dichterkreisen und betrieb ab 1812 Botanikstudien, um schließlich einer der renommiertesten deutschen Botaniker des 19. Jahrhunderts zu werden. Seine ausländische Herkunft bereitete ihm immer wieder Probleme. Einerseits durchlitt er Identitätskrisen, andererseits fühlte er sich, besonders als die kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Frankreich und Preußen zunahmen, misstrauisch beobachtet. 1813, die militärische Konfrontation hatte sich noch einmal zugespitzt (Völkerschlacht bei Leipzig), wobei diesseits des Rheins Patriotismus häufig in Chauvinismus umgeschlagen war, zog es Chamisso vor, Berlin zu verlassen, um der Einladung eines Freundes auf dessen abgelegenes Gut zu folgen. Dort schrieb er aus „Langeweile und Muße“ den Peter Schlemihl (veröffentlicht 1814 in Nürnberg). Dabei handelt es sich um eine Art Faust-Geschichte. Schlemihl verkauft einem „grauen Mann“ (Verkörperung des Teufels) seinen Schatten und erhält dafür einen unerschöpflichen Glückssäckel. Dieser enthebt ihn zwar aller materiellen Sorgen, aber der Mann ohne Schatten kann nicht mehr in der menschlichen Gesellschaft leben. Nach Jahresfrist erscheint der „Graue“ erneut, um Schlemihl mit einem weiteren Tauschangebot aus seiner misslichen Lage zu helfen: gegen Schatten und Glückssäckel soll er ihm für die Zeit nach seinem Tod seine Seele verschreiben. Schlemihl widersteht der Versuchung, schleudert den Glückssäckel in einen Abgrund, rettet damit zwar seine Seele, jedoch nur unter dauerhaftem Verlust des Schattens. Vom Rest seiner Habe kauft er sich ein Paar alte Stie-



Die Schattenrisszene von Kuhschnappel, wie sie sich Theodor Hosemann (1807 – 1875) vorstellte.

fel, die sich als Siebenmeilenstiefel herausstellen. Mit deren Hilfe durchstreift er die ganze Welt, erforscht diese und widmet sein Leben den Naturwissenschaften. Nun lebt Schlemihl in Einsamkeit, aber wieder in Ruhe und innerem Frieden.

Die Romantik kennt gewisslich auch die dunklen Seiten alles Seins, die Schattenseiten sozusagen, aber mit dem endgültigen Ausschluss Schlemihls aus der menschlichen Gesellschaft wollten sich schon die Zeitgenossen Chamissos nicht abfinden. Der Autor jedoch widmete sich zunächst seinen naturwissenschaftlichen Studien, nahm 1815 bis 1818 als Naturforscher an einer russischen Weltumseglung teil und war beinahe für den Rest seines Lebens mit der wissenschaftlichen Auswertung dieser Forschungsreise beschäftigt. Erst in den 1830er Jahren kehrte er aktiv zur Literatur zurück, um sich, inzwischen von der Romantik abgewandt, als einer der populärsten Lyriker deutscher Sprache zu etablieren. Obwohl er bis heute als einer der hervorragendsten Vertreter biedermeierlicher Denk- und Ausdrucksformen gilt, stand er durch soziale Themenwahl doch auch den Dichtern des Vormärz sehr nahe. Zwar durfte Chamisso 1827 noch die zweite Auflage des „Peter Schlemihl“ erleben, aber sein relativ früher Tod 1838 verhinderte eine Fortsetzung dieses „Klassikers“ der Romantik. (Siehe auch: Kindlers Literatur Lexikon, 3., völlig neu bearb. Aufl., Bd. 3 Bou-Chr, Stuttgart, Weimar, 2009; Der Romanführer, Bd. 1 Der Inhalt der deutschen Romane und Novellen von den Anfängen bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts, Stuttgart, 1960; Killy Literaturlexikon, 2., vollständig überarb. Aufl., Bd. 2 Boa-Den, Berlin, New York, 2008).

Der Wunsch des Lesepublikums muss allerdings so stark gewesen sein, dass sich schließlich Friedrich Christoph Förster (1791 – 1868), ein Publizist, Historiker und Verehrer klassischer antiker Kunst, der Chamisso von literarischen Zirkeln her kannte, und selbst auch versucht hatte, ihn zur Fortsetzung des Schlemihl zu bewegen, dieser Aufgabe widmete. 1843 erschien „Peter Schlemihl's Heimkehr“ bei Teubner in Leipzig.

Andreas Barth

Fortsetzung folgt

Seit 115 Jahren gibt es in St. Egidien eine Sparkasse

An dieser Stelle ist noch einmal der Artikel zu lesen, der von Herrn Gottfried Keller erarbeitet und bereits in unserer Gemeindespiegel-Ausgabe im Februar 1995 veröffentlicht wurde anlässlich der Eröffnung der neugebauten Sparkassen-Geschäftsstelle in St. Egidien.

Die Sparkasse

Die Gründung einer Sparkasse im Ort St. Egidien wurde auf Antrag des Gemeindevorstandes am 15.08.1898 von der Amtshauptmannschaft Glauchau genehmigt. Im Anschluss daran wurde in einer Gemeinderatssitzung am 29.08. der Fabrikarbeiter Albin Götze als 1. Kassierer gewählt. Die Ratssitzungen fanden um diese Zeit in der **Ratsstube** statt, denn das danebenstehende Rathaus war ja bekanntlich 1866 als Schule erbaut worden. Die heute auf der Glauchauer Str. 33 befindliche Gasttätte trägt deshalb mit Berechtigung den Namen „Ratsstube“.

Die Eröffnung der Sparkasse war am 1. September 1898 und zwar im Hause des damaligen Gemeindevorstehers Lippmann. Heute ist es das Gebäude Glauchauer Str. 64, Besitzer Siegfried Röller. Nach einem Jahr Bestehen hatte die Sparkasse 58.000 Mark Spareinlagen und 5.000 Mark Rückzahlungen zu verzeichnen. Am 01.01.1900 wurde der Zinsfuß von 3 % auf 3 1/3 % erhöht. Weil sich wahrscheinlich alles recht gut entwickelte, erhielt der Leiter der Sparkasse Albin Götze ab 01.01.1907 auch eine Zulage von 200 Mark aus Sparkassenmitteln. Herr Götze hatte sich im Ort ein großes Vertrauen erworben. So blieb nicht aus, dass er als Gemeinde- und Sparkassenkassierer am 18.05.1909 als neuer **Gemeindevorsteher** gewählt wurde. Anschließend kaufte er sich das Haus Nr. 195, welches heute der Besitzerin Bettina Köhler gehört und die postalische Bezeichnung, Glauchauer Str. 25, hat.

Das Gemeindeamt zog nach diesem Kauf in dieses Haus um und mietete das gesamte Erdgeschoss ab 24.06.1909 für 200 M Jahresmiete. Gleichzeitig befand sich nun auch die Sparkasse mit unter diesem Dach. Links von der Haustür hatte der Gemeindevorsteher sein Amtszimmer und rechts war die Sparkasse untergebracht. Weil es die Räumlichkeiten erlaubten und der Sparkassenverkehr ständig wuchs, wurde noch im Juni 1909 der Kaufmannslehrling Paul Kunze als Sparkassenkontrolleur angestellt. Später war er auch der Leiter der Sparkasse. Ende 1917 betrug das Einlagevermögen bereits 2.811.619 Mark.

Ein kräftiger Impuls für die Entwicklung der Sparkassen in Sachsen war die Gründung des sächs. Sparkassenverbandes im Jahre 1907.

Ein Jahr später, am 5. Oktober 1908, fand in Dresden die Gründung eines **Giroverbandes** der sächsischen Sparkassen statt. Durch diese Gründung wurde bei den Sparkassen der **bargeldlose Zahlungsverkehr** eingeführt. Nach der Bewährungsprobe des Giroverbandes, dem anfangs 114 sächsische Gemeinden, darunter 52 Städte, beigetreten waren, wurde die Kreditanstalt Sächsischer Gemeinden ins Leben gerufen. Auch St. Egidien hatte sich im Jahre 1909 dem Giroverband Sächsischer Gemeinden angeschlossen und besaß seitdem eine Girokasse, die im Jahre 1937 mit 35 000 Buchungsposten insgesamt 12 Millionen, jetzt Reichsmark genannt, Umsatz zu verzeichnen hatte. Am Schluss des Jahres 1937 betrug das Einlagevermögen der Sparkasse 1.100.000 Reichsmark.

Unterdessen war die Sparkasse wiederum umgezogen. Das alte Schulgebäude wurde frei, nachdem die neue Schule auf dem Berg am 21.06.1930 mit viel Anteilnahme der Bevölkerung eingeweiht worden war. Seit 1930 befindet sich also unsere Spar- und Girokasse, gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung im gleichen Gebäude an der Glauchauer Str. 35, genannt das **Rathaus**. Fast 65 Jahre war es für die Einwohner ein günstiger Standort. So konnten Erledigungen in der Sparkasse oder Anliegen auf dem Gemeindeamt mit einem Weg gekoppelt werden. Das wird sich nun mit dem 17. Februar 1995 ändern, denn an diesem Tag wird der Schalterbetrieb unter diesem Dach geschlossen. Beide Institutionen brauchen Platz für die Erweiterung ihrer Geschäfts- und Amtserledigungen.

Nun wird die Kreissparkasse unseres Ortes zum dritten Mal in ein neues und nunmehr eigenes, modernes Gebäude an der Lungwitzer Straße 71 umziehen und am 20.02.1995 dort die Schalterräume öffnen.

Der neue Standort ist sicherlich gut ausgewählt und nach meiner Meinung auch wieder günstig. Seit Jahrzehnten entwickelt sich das Mitteldorf immer mehr zum Zentrum des Ortes.

So wird sich das neue Sparkassengebäude neben Postamt Drogerie, Fleischerei sowie 3 weiteren Fachgeschäften und 2 Bushaltestellen gut einordnen.

Ein ganz aktueller Zeitungsbericht vom 25.01.1995 besagt, dass die Sparkassen mit 53 Milliarden Spareinlagen im Jahr 1994 einen Rekordzuwachs zu verzeichnen hatten.

Laut Aussage des Vorstandsmitgliedes Heitmüller des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV).

Nun wünschen wir auch unserer Sparkasse ebenfalls einen ständigen Zuwachs, keine Einbrüche und den Mitarbeiterinnen viel Freude und alles Gute im neuen Haus.

Zum Schluss ein Sparkassenstempel aus vergangenen Zeiten um das Jahr 1935.



28. Januar 1995
Gottfried Keller

115 Jahre

Sparkasse in St. Egidien



Vom 2. bis 13. September 2013 wird gefeiert.
Feiern Sie mit uns!

Folgende Überraschungen erwarten Sie vom 2. bis 13. September 2013:

- Ihr Vorteil in dieser Zeit: 25 € Startguthaben auf Aktionsprodukte*
- 30 % Rabatt* auf das gesamte Sortiment unserer Handelsware, wie Spardosen, Zinnartikel, Münzkoffer und -kassetten, Sammelalben, Medaillen u. v. m. (ausgenommen Edelmetall)
- 10 € Einkaufsgutschein* von H&M oder Saturn bei Eröffnung eines Jugendgirokontos
- bei einem Besuch in der Filiale gibt es kleine Geschenke für Kunden

Sie sind herzlich eingeladen.
Das Team Ihrer Geschäftsstelle in St. Egidien.

*Es gelten Bedingungen. Fragen Sie Ihren Berater. Aktionsrabatt ist nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.

Geschäftsstelle St. Egidien
Lungwitzer Str. 71
09356 St. Egidien
Tel.: 037204 7632 0



Einfach nur unverständlich

Ein Nachtrag zum Beitrag der letzten Ausgabe „Grüne beseitigen Müll am Lungwitzbach“

In unserer letzten Ausgabe konnte man in diesem Beitrag nachlesen, wie durch ehrenamtliches Engagement der Ortsgruppe Bündnis 90/Die Grünen erst im Mai dieses Jahres der Flusslauf des Lungwitzbaches von Müll und Unrat befreit wurde.

Da konnte noch niemand ahnen, dass sich durch das Hochwasser nur Tage später wieder viel Schlamm und Geröll im Bachbett ansammeln würden.

Es ist jedoch nicht nachvollziehbar, dass die Hochwassersituation vereinzelt von Anwohnern auch zur Verklappung von Sperrmüll, Flaschen usw. in den Bach genutzt wird.

Zum einen verschärft dieses Verhalten unter Umständen bei Hochwasser das Anstauen des Baches an Brücken und anderen Bauwerken, zum anderen verschandelt die neuerliche Vermüllung das Bachbett – zumindest zeigte der Bachlauf einige Ansammlungen. Gerade im Bereich zwischen Sankt Egidien und Niederlungwitz, welchen Radler, Familien mit Kindern oder auch Hundebesitzer gern für Ausflüge in die Natur nutzen, sind die Verschmutzungen ärgerlich. Glasscherben im Bach laden auch nicht dazu ein, barfuß durch das Wasser zu laufen.

Was ins Wasser geworfen wird, ist nun mal deswegen nicht einfach verschwunden, sondern einfach nur mehr oder weniger weit entfernt liegengeblieben.

An dieser Stelle sei noch einmal darauf hingewiesen, dass:

- jeglicher Sperrmüll/Schrott **einmal jährlich** auf Antrag **kostenfrei** durch die KECL GmbH www.kecl.de pro Haushalt abgeholt werden kann,
- Glascontainer,
- Altkleidercontainer in ausreichender Zahl erreichbar sind und außerdem für
- Altmetall der Container des Bauhofes an der Lindenstraße bereit steht.

Die Redaktion



Wir erinnern an ...

... den Besuch Sr. Majestät König Friedrich August III. von Sachsen in Kuhschnappel vor 100 Jahren



König Friedrich August III. von Sachsen, um 1914 – Foto: Wikipedia

In diesem Sommer vor 100 Jahren, genauer am 1. September 1913 hatte der letzte sächsische König – Friedrich August III. von Sachsen – den Besuch seiner bergmännischen Revier im Bezirk Glauchau in seinem Terminkalender stehen. Es war ein sehr umfangreiches und zeitlich exakt abgestecktes Programm und beginnt gegen 9.30 Uhr mit dem Eintreffen des königlichen Sonderzuges auf dem Bahnhof in Hohenstein-Ernstthal. Von Hohenstein aus kam er nach Oberlungwitz, Gersdorf, Hohndorf und Lichtenstein. Die Kunde, dass der König auf seiner Reise durch das Schönburger Land auch

Kuhschnappel besuchen wird, versetzte den Gemeinderat in helle Aufregung. Es blieb nicht viel Zeit um alles, dem König zur Ehre, vorzubereiten:

- Wie viel Zeit nimmt er sich für den königlichen Besuch bei uns?
- Wo empfangen wir Sr. Majestät in unserem Ort?
- Wie können wir ihm huldigen, eine Freude bereiten?
- Wer ist würdig am Empfang unseres Landesvaters und seines Gefolges teilzunehmen?

Schließlich empfingen die Kuhschnappler und sicher ebenso viele Tirschheimer freundlich und mit Hochrufen ihren König vor dem damaligen „Lahlschen Gasthof“. Es ist ein rechter Ort für die Huldigung Sr. Majestät. Ein frisch gezapftes Bier vom Fass ist zudem eine willkommene Geste am Ende eines anstrengenden Tages. Zur Begrüßung des Landesvaters waren erschienen der Bürgermeister und seine Gemeinderäte, die Vertreter der 1. Schützen-gesellschaft, der Feuerwehr, der Vorstand des Männergesangsvereins, Lehrer Stallknecht mit den fleißigsten Schülern aus beiden Orten sowie der Gastwirt Lahl. Dieser hieß den hohen Gast mit einem frischen Bier willkommen. Die Kuhschnappler und Tirschheimer sind gern zum Empfang von König Friedrich August III. gekommen, denn er ist ihnen als Familienvater von 6 Kindern be-



Besuch Sr. Majestät des König Friedrich August am 1. September 1913

Postkarte von Kuhschnappel, erschienen nach dem Besuch des Königs im Jahre 1913

kannt. Sie wussten, dass er wegen seines volksnahen Auftretens geachtet ist und bestimmt auch mit ihnen reden würde. Die Frauen waren sehr gespannt auf ihn, denn es heißt der König ist ein hübscher, großer und wohlgebauter Mann. Er erkundigte sich u. a. nach dem Eifer der Jugend, was der Rat zum Wohle der Gemeinde unternimmt und er fragte die Großbauern welche Ernteergebnisse sie erwarten. Sicher für viele viel zu schnell waren die 10 Minuten Aufenthalt vorbei. Seine Hoheit kam und fuhr zum Erstaunen der Bürger nicht mit der Kutsche sondern mit dem eigens für ihn mitgebrachten Auto. Aus seinem Geleit hat der Ortsvorstand erfahren, dass der König, dem der Ort Kuhschnappel aus der Literatur (sehr wahrscheinlich von Jean Pauls „Siebenkäs“) bekannt war, für einen kurzen Halt in dem Ort entschieden hat. Er wollte die Leute sehen, sie treffen, mit ihnen reden die in dem Ort mit dem seltsamen Namen leben. Anschließend fuhr er durch Tirschheim und über Callenberg zum Ziel seiner Tagesreise dem Schönburgischen Schloss zu Waldenburg. Dieser 1. September 1913, ein Montag, ein schöner Spätsommertag, ist für die damals etwa 400 Einwohner von Kuhschnappel sowie die 230 Einwohner von Tirschheim ein festlicher Tag, denn sie können nun sagen: Unser König war bei uns zu Besuch.



Heimatarchiv Kuhschnappel

Bestattungshaus Schüppel

Inh. Enrico Schüppel

Friedrich-Engels-Straße 3
09337 Hohenstein-Ernstthal
www.schueppel.de

Tag & Nacht dienstbereit unter 03723 627 698

Partner der „ANTEA Bestattungen Chemnitz GmbH“





„Die Hütte“

Ein kleines Stück Heimatgeschichte (30. Beitrag) Das Jahr 1979 (Fortsetzung) und 1980



Zahlen und Fakten zum entstehenden Naherholungsgebiet

- 15 ha Wasserfläche
- 2,3 km beträgt der Umfang des Gewässers
- westseitig ist Steilufer, auf der Gegenseite wird das Strandbad mit Liegewiesen entstehen
- 135 Bungalows sollen gebaut werden
- An der Staumauer wird gearbeitet. Sie soll noch in diesem Jahr fertig werden. Gleichfalls der Zeltplatz.

Rohhütte

Die Produktion läuft planmäßig.

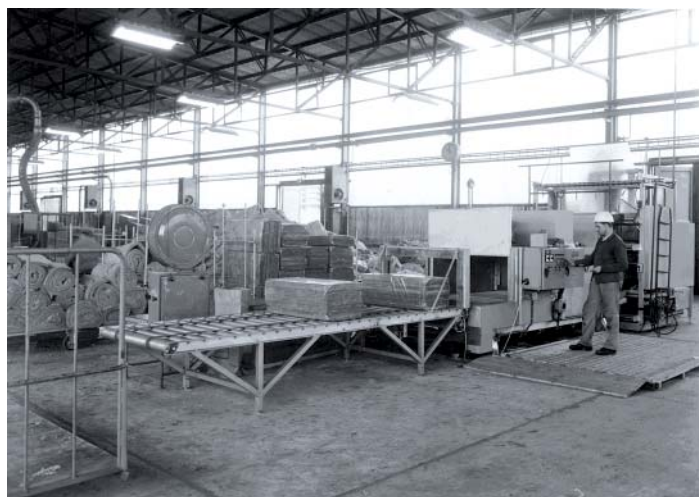
In der Ferronickelanlage konnten durch kleinere technische und technologische Veränderungen die Qualität verbessert und die Menge gesteigert werden.

Mineralwolle

Mit den in den 70er Jahren verwirklichten umfangreichen Rationalisierungsmaßnahmen gelang es, die Arbeitsproduktivität zu steigern.

1970	28,7 kt	Mineralwolleerzeugnisse mit 114 Produktionsarbeitern
1979	38,0 kt	Mineralwolleerzeugnisse mit 117 Produktionsarbeitern

Es erfolgte 1979 die Inbetriebnahme der Anlage zum mechanisierten Entnehmen und Stapeln von Platten.



Plattenverpackungsmaschine

Das Jahr 1980

Gesamtbetrieb

Der 24.07.1980, ein historischer Tag.

Mit dem Schließen des Absperrschiebers am Staudamm durch den 1. Kreissekretär der SED, Erhard Thurm, beginnt die Füllung des Nickelerztagbaues Callenberg Süd I (CS I).

Für das Naherholungsgebiet „Oberwald“ beginnt damit eine neue Etappe.

Mit dem Bau von Bungalows und der Einrichtung des Zeltplatzes verändert sich der Anblick der ehemaligen Abraumaußenkippe ständig.

Bergbau

Nachdem durch eine SAG alle Voraussetzungen für den Anschluss des neu zu erschließenden Grubenfeldes Callenberg Süd II (CS II) geschaffen waren, begannen am 01.08.1980 die Anschlussarbeiten. Sie wurden ohne Leistungen von Fremdbetrieben, sondern ausschließlich durch Eigenleistungen der Abteilung Bergbau realisiert.

Bergbau/Dolomitgrube

Nachdem am 01.01.1977 die Dolomitgrube Meerane/Crimmitschau in unseren Betrieb eingegliedert und zwischenzeitlich der Abbau von Dolomit eingestellt worden war, musste die Verwahrung der Grubenbaue gesichert werden.

Auf der Grundlage des Verwahrungsbetriebsplanes vom 01.07.1980, bestätigt von der Bergbehörde Karl-Marx-Stadt, begannen die erforderlichen Arbeiten.

Verwahrung heißt: Die Unterirdischen Anlagen sicher zu verschließen, das oberirdische Areal gegen Betreten zu sichern und Nachfolgebergschäden weitestgehend zu verhindern.

Die Arbeiten wurden 1984 abgeschlossen.

Trotzdem kam es später zu Tagebrüchen.

Die Belegschaft erhielt andere Arbeitsplätze in der Abteilung Bergbau bzw. in der Hütte.

Ein Pendelverkehr mit einem betriebseigenen Bus zwischen Crimmitschau und St. Egidien gewährleistete den Verkehr zwischen Heimat- und Arbeitsort.

Rohhütte

Beim Bezug von Eisenerzen aus Kriwoi Rog (UdSSR) für die Stahlerzeugung der DDR mussten auch silikatreiche, feinkörnige, für den Hochofenprozess nicht geeignete Eisenerze, abgenommen werden. Diese lagerten auf riesigen Halden im Edelstahlkombinat Ost (EKO, Eisenhüttenstadt).

Das Krupp-Rennverfahren bot sich als geeignete Technologie an, diese Erze zu verarbeiten. Zur Bestätigung der Eignung des Verfahrens wurde 1980 ein größerer Versuch in den Drehrohröfen unseres Betriebes durchgeführt.

Fortsetzung folgt

Michael Arnold

Hot-Elektro

Verkauf / Service / Reparaturen

Unterhaltungselektronik • Haushaltsgeräte
PC/Multimedia • Mobilfunk • Elektromaterial



Schulstraße 2
09337 Hohenstein-Er.
e-mail: info@hot-elektro.de

Tel.: 03723 6272944
Fax: 03723 6272945
Funk: 0179 2930995

www.hot-elektro.de